

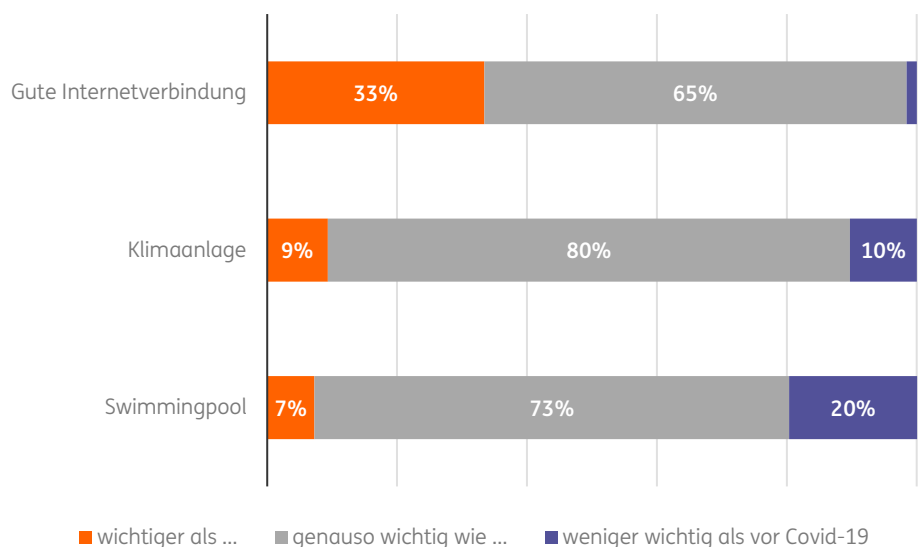
Das ideale Zuhause – nach Corona oder für die nächste Pandemie

Welche Aspekte ihres Wohnumfelds finden Deutsche jetzt wichtiger, welche weniger wichtig als vor der Pandemie? Auf Platz 1: eine gute Internetverbindung.

Quarantäne, Homeoffice, soziale Isolation – auf die eine oder andere Weise haben im Laufe der letzten rund 15 Monate wohl viele Menschen mehr Zeit daheim verbracht als sonst. Viel wurde gemutmaßt, inwiefern das die Prioritätensetzung in Bezug auf bestimmte Aspekte des eigenen Zuhauses beeinflusst: Wird die Entfernung zum Arbeitsplatz irrelevant? Werden die häuslichen Annehmlichkeiten wichtiger? Im Rahmen einer repräsentativen ING-Umfrage im Juni 2021 zeigte sich:

- **Die größte Bedeutungsverchiebung messen die Deutschen der digitalen Anbindung ihres Zuhauses bei.** Ein Drittel der Befragten gab an, dass eine gute Internetverbindung nun wichtiger für sie sei als noch vor der Pandemie, nur zwei Prozent finden diesen Aspekt jetzt weniger wichtig.
- **Luxuriöse Annehmlichkeiten müssen es hingegen nicht sein:** Klimaanlage und Swimmingpool fanden nur jeweils unter 10 Prozent wichtiger als vor der Pandemie – in beiden Fällen lag der Anteil für „weniger wichtig“ höher.
- In allen Fällen gab es jedoch eine Mehrheit, die den jeweiligen Aspekt weder für wichtiger noch für weniger wichtig als vor der Pandemie hält. **Tatsächlich sind die Deutschen mehrheitlich der Meinung, dass ihr Zuhause bereits gut gerüstet sei, um von dort aus arbeiten oder lernen zu können.** 50 Prozent bejahen diese Aussage, nur 18 Prozent verneinen sie.

Abb. 1 „Für mich sind die folgenden Eigenschaften jetzt ...“

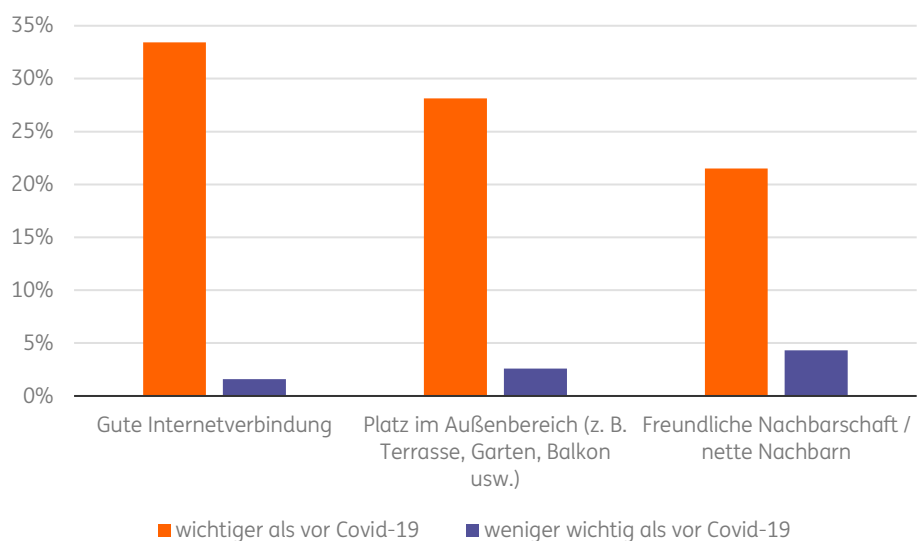


Auf dem Siebertreppchen: Internet, Platz im Freien und nette Nachbarn

Zu den Dingen, die die Menschen in Deutschland im Laufe der Pandemie am meisten zu schätzen gelernt haben, gehört ohne Frage eine gute Internetverbindung – das leuchtet jedem ein, der schon einmal den eigenen Heimarbeitsplatz sowie Onlineunterricht für ein oder mehrere Kinder in der Bandbreite der heimischen Netzanbindung unterbringen musste. So kann es nicht verwundern, dass dies der meistgenannte Aspekt ist, den die Deutschen nun wichtiger finden als vor Corona.

Aber auch Platz im Außenbereich steht hoch im Kurs. In Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und oftmals auch präventiv angeordneter Quarantäne bieten Balkon, Terrasse oder der eigene Garten die Möglichkeit, sich auch in häuslicher Isolation etwas Sonne und frische Luft zu gönnen.

Abb. 2 „Für mich sind die folgenden Eigenschaften jetzt ...“



Differenz zu 100 Prozent: „genauso wichtig wie vor Covid-19“; Quelle: TFI Consumer Research

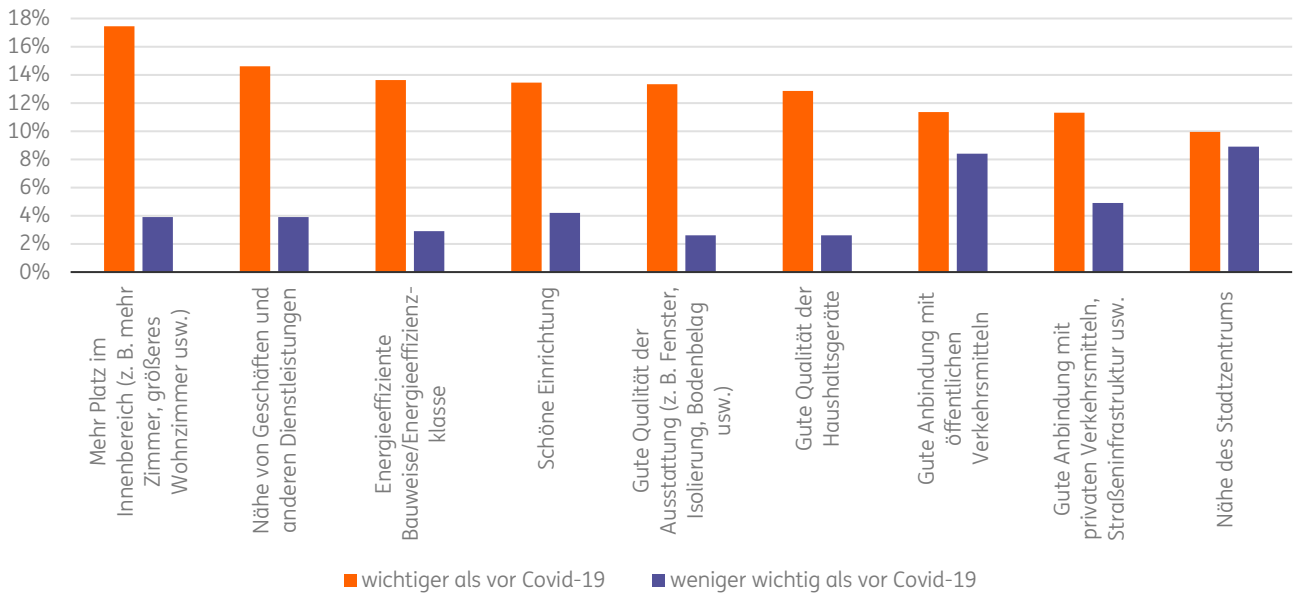
Zu schätzen lernten die Deutschen auch die Solidarität im Wohnumfeld. Gerade ältere Menschen, für die das Coronavirus vor der breiten Verfügbarkeit von Impfstoffen eine besondere Gefahr darstellte, isolierten sich oftmals zu Hause. Jüngere Nachbarn nahmen ihnen oft die Besorgungen des Alltags ab. Zu diesem Zweck formierten sich in vielen Fällen sogar Nachbarschaftsinitiativen, auch Sport- und andere Vereine boten häufig Hilfe an.

Das Mittelfeld: von Innenfläche bis Citynähe

Eine ganze Reihe weiterer Aspekte hat im Laufe der Pandemie ebenfalls an Bedeutung gewonnen, wenn auch nicht ganz so deutlich wie beispielsweise die Internetanbindung. Höher im Kurs stehen zum einen Dinge, die die Aufenthaltsqualität in den eigenen vier Wänden beeinflussen, wo sich viele Menschen zuletzt häufiger als zuvor aufgehalten haben: Platz im Innenbereich, den man beispielsweise zur Installation eines brauchbaren Heimarbeitsplatzes benötigt, die Einrichtung oder die Geräte im Haushalt.

Zum anderen geht es hier um die Lage: Während beispielsweise die Nähe zum Arbeitsplatz eine geringere Rolle spielt, wird die Nähe der Innenstadt oder von Geschäften und ähnlichen Einrichtungen höher geschätzt. Hier dürfte es in Pandemiezeiten darum gehen, dass diese schnell zu erreichen sind, idealerweise ohne auf dem Weg dorthin vielen anderen Menschen zu begegnen oder mit ihnen Zeit in öffentlichen Verkehrsmitteln verbringen zu müssen.

Abb. 3 „Für mich sind die folgenden Eigenschaften jetzt ...“



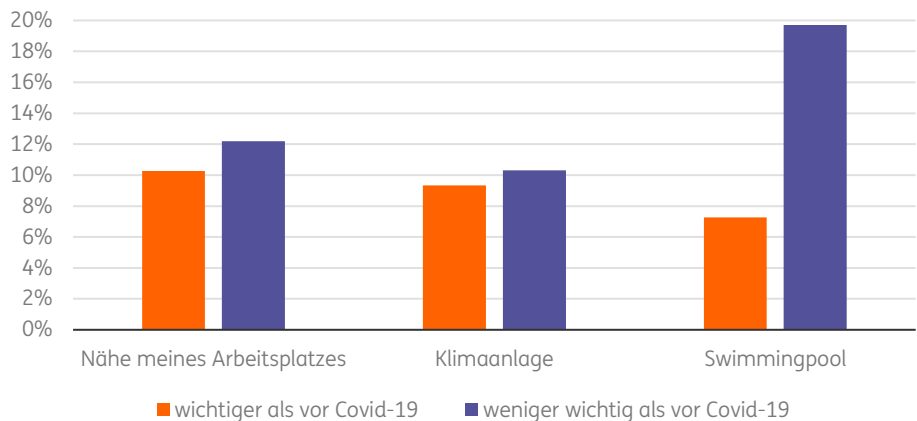
Differenz zu 100 Prozent: „genauso wichtig wie vor Covid-19“; Quelle: TFI Consumer Research

Weniger wichtig: Luxus – und die Nähe zum Job

Je mehr Zeit man daheim verbringt, desto wichtiger ist es, sich dort wohlfühlen. Luxuriöse Annehmlichkeiten wie eine Klimaanlage (die in deutschen Privathaushalten bislang eine Ausnahme ist) oder einen Swimmingpool braucht es dafür aber nicht: Nur je unter 10 Prozent finden diese Ausstattungsmerkmale wichtiger als vor der Pandemie. In beiden Fällen liegt auch der Anteil, der sie hingegen für weniger wichtig erachtet, darüber.

Das trifft sonst nur noch auf einen Aspekt zu: Mit weiterer Verbreitung des Arbeitens von zu Hause aus sind es immerhin 12 Prozent, die angeben, dass die Nähe zum Arbeitsplatz nun weniger wichtig ist als vor der Pandemie. 10 Prozent sehen das allerdings anders: Für sie ist ein kurzer Arbeitsweg wichtiger geworden – womöglich, um weniger Zeit in potenziell infektionsträchtigen öffentlichen Verkehrsmitteln verbringen zu müssen.

Abb. 4 „Für mich sind die folgenden Eigenschaften jetzt ...“



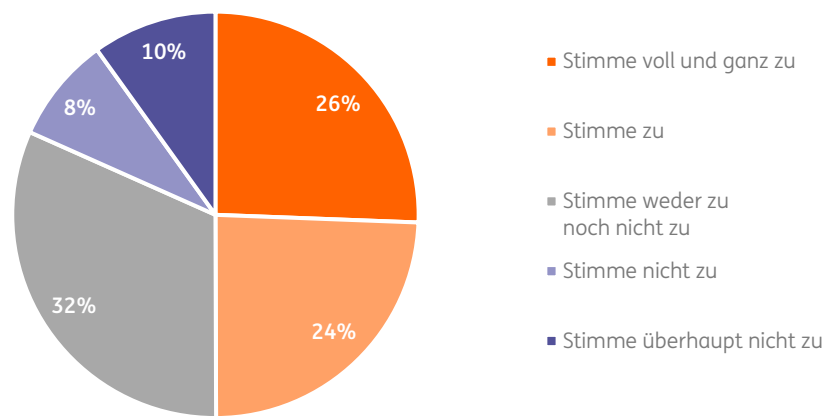
Differenz zu 100 Prozent: „genauso wichtig wie vor Covid-19“; Quelle: TFI Consumer Research

Gut gerüstet für Homeoffice und Homeschooling?

Die deutlichste Bedeutungsverschiebung unserer Umfrage betraf – wenig überraschend – die Internetverbindung. Selbst dieser Aspekt wurde jedoch „nur“ von einem Drittel der Befragten genannt; bei allen abgefragten Aspekten des Wohnumfelds gab es hingegen eine Mehrheit, die keine Änderung in Richtung „wichtig“ oder „weniger wichtig“ zu Protokoll gab.

Das mag daran liegen, dass die Deutschen mehrheitlich bereits recht zufrieden mit ihrem Zuhause sind, was die Möglichkeiten des Arbeitens oder gegebenenfalls auch Lernens von daheim angeht: Die Hälfte der Befragten hält sich in dieser Hinsicht für gut gerüstet; nur 18 Prozent sehen das nicht so.

Abb. 5 Zustimmung zu der Aussage „Mein Zuhause, in dem ich derzeit wohne, ist für mich (und meine Familie) als Homeoffice, zum Homeschooling usw. geeignet“



Quelle: TFI Consumer Research

Dennoch ist es ein deutliches Signal, dass die Internetanbindung von allen Aspekten des eigenen Wohnumfelds in Coronazeiten den größten Bedeutungszuwachs erfahren hat. Schon mehr als einmal hieß es von offizieller Seite, dass der Breitbandausbau nun aber wirklich komme – langsam wird es wirklich Zeit dafür.

Näheres zu unserer Umfrage

Ziel der mehrmals jährlich durchgeführten Umfrage ist es, zu einem besseren Verständnis für die finanzielle Entscheidungsfindung von Konsumenten zu gelangen. Die Umfrage wurde vom Ipsos Meinungsforschungsinstitut in Form einer Onlinebefragung durchgeführt. In Belgien, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Spanien und der Türkei wurden je ca. 1.000 Befragungen durchgeführt.

Disclaimer / wichtige rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung wurde von der volkswirtschaftlichen Abteilung der ING Deutschland („ING“) zu reinen Informationszwecken erstellt, ohne Berücksichtigung von Anlagezielen, finanzieller Situation oder Mitteln einzelner Nutzer/Leser. Die Informationen in dieser Veröffentlichung stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung oder ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar. Mit angemessener Sorgfalt wurde darauf geachtet, dass die Angaben in dieser Veröffentlichung nicht unzutreffend oder irreführend sind; ING gewährleistet nicht ihre Genauigkeit oder Vollständigkeit. ING haftet nicht für Schäden, die direkt, indirekt oder mittelbar aus der Nutzung dieser Veröffentlichung entstehen. Wenn nicht anders angegeben, sind alle Ansichten, Voraussagen oder Einschätzungen allein die des Autors oder der Autoren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern.

Die Verbreitung dieser Veröffentlichung kann durch Gesetz oder Verordnung in verschiedenen Rechtsordnungen eingeschränkt werden. Wer in den Besitz dieser Veröffentlichung gelangt, sollte sich über derartige Einschränkungen informieren und diese beachten.

Der Inhalt dieser Veröffentlichung und der zugrunde liegende Datenbestand sind urheberrechtlich geschützt. Wiedergabe, Vertrieb oder Veröffentlichung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der ING gestattet. Alle Rechte sind vorbehalten. Die ING Deutschland wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die ING Deutschland hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 7727.